



Newsletter Jänner 2023

Liebe Unterstützende des Vereins Österreichischer Auslandsdienst, liebe Eltern und Interessierte, liebe Neuinteressent*innen, Kandidat*innen, Auslandsdiener*innen und Alumni*ae.

am 31.10.22 hat unser letzter Auslandsdiener 2021 seinen Dienst erfolgreich beendet, nur einen Monat später (aufgrund eines ungewöhnlich frühen Starts) am 30.11. bereits der erste Freiwillige 2022. So engagieren sich im Moment 17 Frauen und 111 Männer in 72 Orten in 46 Ländern auf der ganzen Welt an unseren Gedenk-, Sozial- und Friedensdienst-Einsatzstellen. Eine wirklich beeindruckende Bilanz, auf die wir sehr stolz sind! Die ersten offiziellen Zwischenberichte sind schon abgeschickt und in über hundert persönlichen Gesprächen konnten wir uns vom Wohlergehen unserer Auslandsdiener*innen überzeugen. Zwischen Jänner und März stehen dann 16 geplante Einsatzstellen-Wechsel an, bevor drei im Mai noch eine dritte Partnerorganisation kennenlernen.

Dass die Administration und Betreuung eines solchen Mammut-Jahrganges mit drei Teilzeit-Angestellten überhaupt möglich ist, haben wir dem tollen Jahrgangsmanagement (allen voran Jahrgangssprecher Matthias Ogris), aber auch unseren wunderbaren selbständigen Freiwilligen zu verdanken! Ganz herzlichen Dank an euch alle!

Obwohl der Einsatzstellenaufbau inzwischen nicht mehr ganz so schnell voranschreitet, sind bei unseren inzwischen 143 Partnerorganisationen immer noch einige neue dabei. Gerne möchten wir auch dieses Mal wieder drei davon sowie unsere Auslandsdiener vor Ort vorstellen:



Gedenkdiener Wolfgang Baumgartner am Jüdischen Museum von São Paulo in Brasilien

Das Jüdische Museum von São Paulo (MUJ) wurde erst vor kurzem eröffnet, um die verschiedenen Ausdrucksformen, Geschichten, Erinnerungen, Traditionen und Werte der jüdischen Kultur im Dialog mit dem brasilianischen Kontext, der Gegenwart und den Erwartungen der verschiedenen Zielgruppen zu pflegen.

Das MUJ ist in einem Gebäude untergebracht, das unter Denkmalschutz steht und die größte jüdische Sammlung des Landes beherbergt, die ausschließlich aus Schenkungen besteht. Das MUJ betrachtet die Erinnerung als lebendiges Phänomen, als Quelle des Widerstands und des Überlebens, das sich in ständigem Wandel befindet.

Als Einsatzstelle kam das Jüdische Museum in São Paulo auch erst 2022 neu hinzu, nachdem Wolfgang es entdeckte und sich zusammen mit Daniel Schuster um eine Partnerschaft bemühte. Selbst in Brasilien geboren, aber ab seinem fünften Lebensjahr in Oberösterreich aufgewachsen, zog es Wolfgang nach der Matura in sein Geburtsland zurück, um es endlich richtig kennenlernen zu können. Am Museum unterstützt er bis jetzt vor allem beim Katalogisieren von Fotos und Dokumenten und beim Übersetzen von deutschen Dokumenten und Briefen ins Portugiesische. Dazwischen bietet das Aushelfen bei Events eine schöne Abwechslung.

Um dem Concrete Jungle der 12 Millionen-Stadt zu entkommen, geht es am Wochenende oft zum Wandern in die Natur.

Jüdisches Museum São Paulo



Sozialdiener Lorenz Gschöpf beim Africa Amini Alama Unterstützungsverein in Tansania

Afrika, wir glauben an Dich! - Africa Amini Alama ist eine NGO in Momella, einem netten Dorf in Tansania zwischen Mt. Meru und Mt. Kilimanjaro. Die Organisation wurde im Jahr 2007 von einer Wiener Ärztin gegründet. Damals begann es mit dem Aufbau einer Krankenstation. Mit der Zeit wurden es immer mehr Projekte in den Bereichen Medizin, Bildung und Soziales, mit nun schon über 200 Mitarbeiter*innen. Mithilfe von Sponsoren konnten bereits einige Schulen aufgebaut werden und es finden laufend Sozialprojekte zur Stärkung der lokalen Einwohner*innen statt. Ein ganz besonderer Teil von Africa Amini Alama ist die "Kindervilla", ein Kinderheim, das Kindern aus schwierigen Verhältnissen eine aussichtsreiche Zukunft

ermöglicht.

Neben der wunderschönen Landschaft und Natur und den netten Menschen hier, gefällt mir außerdem an meinem ungewöhnlichen Zivildienst sehr gut, dass meine Tätigkeiten sehr vielseitig sind. Meine Aufgabenbereiche gehen von Lehrtätigkeiten (Deutsch, Mathe und Sport) in der Africa Amini Secondary School for Sustainable Tourism über Betreuung und sportlichen Aktivitäten in der Kindervilla bis zur Mithilfe bei oder Eigeninitiative von neuen kleineren Projekten. Zum Beispiel habe ich im letzten Monat gemeinsam mit Fabian, einem anderen Volunteer, und den Lehrlingen unserer Werkstatt einen Calisthenics-Sportpark für die Secondary School gebaut, bei dem sich die Schüler*innen mit viel Spaß auspowern können.

Das tansanische Zeitgefühl ist ein ganz anderes, wenn man ein Treffen ausmacht, kann man oft von vornherein mit einer Stunde Verspätung rechnen. Trotz dieser Entspanntheit im Alltag kann es hier auch stressig und herausfordernd werden, zum Beispiel in der Prüfungszeit oder wenn Projekte oder Aufgaben finalisiert werden müssen. Regelmäßige Workouts, Yoga und Atemübungen, bei denen sich oft andere anschließen, helfen da super, um wieder zu sich zu kommen.

Africa Amini Alama Unterstützungsverein



Friedensdiener Sandro D'Assie beim Institute for Democracy, Media & Culture in Tirana, Albanien

Das Institute for Democracy, Media and Culture wurde 2014 von Jonila Godole gegründet und verfolgt seitdem das Ziel, demokratische Werte zu fördern. Die Arbeit ist gestützt auf drei wesentliche Säulen: Demokratie, Medien und Kultur. Die Programme des IDMC zielen darauf ab, Jugendlichen die albanische Vergangenheit verständlich zu machen, und mit der heutigen Situation Albaniens zu verknüpfen. Um eine breite Masse an Jugendlichen erreichen zu können, veranstaltet das Institut auch Kreativ-Wettbewerbe, die Schülerinnen und Schüler dazu animieren soll, sich mit der Geschichte - speziell in ihrem Umfeld - auseinanderzusetzen. Über derartige Wettbewerbe wurden in den vergangenen Jahren schon mehrere tausend Menschen erreicht und dieser stellt auch dieses Jahr einen wichtigen Bestandteil der Arbeit des IDMC dar

Die mit Abstand wichtigste Veranstaltung der Organisation sind die jährlich rund um den 20. Februar stattfindenden Memory Days. Sie erinnern an den Sturz der Statue des Diktators Enver Hoxha und dem damit einhergehenden Anfang vom Ende der Diktatur. Das eine Woche dauernde Event bietet eine Reihe von informativen Events wie Konferenzen, Diskussionen, Ausstellungen und Studientrips zu Gedenkstätten im ganzen Land.

Als erster Friedensdiener vor Ort unterstützt Sandro das Team des IDMC bei der Durchführung der Projekte, bekommt aber gleichzeitig die Möglichkeit, eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Da die Organisation eher klein ist, sind die Tätigkeiten sehr vielfältig und ermöglichen es ihm, in allen Bereichen und allen Phasen dabei zu sein und mitzuhelfen.

Institute for Democracy, Media & Culture

In den Sommermonaten 22 konnten außerdem wieder einige tolle und erfolgreiche Veranstaltungen stattfinden, deren Highlights wir hier kurz Revue passieren lassen möchten. Wir freuen uns schon jetzt auf die bald startenden Seminare mit dem Jahrgang 2023!



Westbalkan-Studienreise

Vom 13.-22.07.2022 reiste eine Gruppe von Auslandsdienst-Kandidat*innen, -Alumni und Student*innen des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Wien nach Belgrad (Serbien), Zagreb (Kroatien), Sarajewo und Srebrenica (Bosnien und Herzegowina), um sich in Zusammenarbeit mit unseren 7 Einsatzstellen in der Region intensiv mit dem Jugoslawienkrieg und den Gräueltaten des Massakers von Srebrenica 1995 zu beschäftigen. Organisiert von unserem Friedensdiener Dennis Miskic mit Hilfe von Büroleiter Tobias Kohlberger bot die Studienreise für viele die Möglichkeit sich zum ersten Mal mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Durch Treffen mit Vertreter*innen von NGOs, Universitäten und Botschaften, den Besuch von Museen und Gedenkstätten und Stadtführungen aus unterschiedlichen nationalen Sichtweisen bekamen die Teilnehmer*innen nicht nur einen Einblick in die Vergangenheit, sondern auch ein Gespür für die momentanen Konflikte in der Region.



Gedenkdienst-Polen-Studienreise

Fast zeitgleich vom 16.-24.07. nahm eine 32-köpfige Gruppe inklusive Kandidat*innen unseres Vereins und Student*innen der Universität Kapstadt an der Polen-Holocaust-Studienreise teil. Die pädagogischen Leiter*innen waren Tali Nates, Direktorin des Johannesburg Holocaust and Genocide Centre, und Prof. Adam Mendelsohn, Direktor des Kaplan Center for Jewish Studies an der Universität Kapstadt. Außerdem nahm auch die Vice President of Education des Holocaust Museum LA (Gedenkdienst-Einsatzstelle) Jordanna Gessler teil.

Die wichtigsten Stationen der Reise waren:

- Warschau: Treffen mit Konstanty Gebert im Österreichischen Kulturforum, POLIN Museum (Gedenkdienst-Einsatzstelle), Treffen der Überlebenden Wanda Albinski, Walking Tour durch Warschau, Besuch des Jüdischen Friedhofs, des Jewish Historical Instituts, der Zabinski Villa und dem Janusz Korczak Memorials.
- Lublin: Tour durch das j\u00fcdische Lublin, Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Majdanek.
- Belzec: Besuch der ehemaligen Vernichtungsstätte.
- Krakau: Besuch Galicia Jewish Museum (Gedenkdienst-Einsatzstelle), Tour jüdisches Krakau, Jewish Community Center und ehemaliges Konzentrationslager Plaszow.
- Oswiecim: Tour durch Auschwitz I & II sowie Besuch des Auschwitz Jewish Centers (Gedenkdienst-Einsatzstelle).
- Besichtigung von Nowy Targ.

Die Woche war geprägt von starken Emotionen, akademischer Weiterbildung, einer großen sozialen Erfahrung, persönlichen Erzählungen, tiefen Reflektionen und einem interkulturellen Austausch, für die wir sehr dankbar sind.

Unseren Kandidat*innen diente sie zur Vorbereitung auf ihren Auslandsdienst sowie der allgemeinen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung.





30- Jahre-Gedenkdienst-Feier

Um das 30-jährige Bestehen des Gedenkdienstes gebührlich zu feiern, hatte Büroleiter Daniel Schuster vom 30.-31.08.22 eine hochkarätig besetzte Tagung in der Diplomatischen Akademie organisiert. Eingeladen waren vorrangig Partner*innen von Gedenkdiensteinsatzstellen aus der ganzen Welt, aber auch politische Vertreter*innen sowie Alumni*ae. In insgesamt 9 abwechslungsreichen Panels wurden unter anderem die Anfänge des Gedenkdienstes, jüdisches Leben weltweit früher und heute sowie Friedensarbeit beleuchtet. Ein gelungener Austausch, der viele neue persönliche Verbindungen zustande bringen konnte, den Gedenkdienst als wertvollen Beitrag zur Shoah Education feierte und natürlich den Interessierten viel Stoff zum Nachdenken bot.

Am 01.09. folgte auf Einladung von Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka ein feierlicher Empfang im Parlament. Außenminister Schallenberg, die US Antisemitismus-Beauftragte Deborah Lipstadt (per Video-Botschaft), Rabbi Abraham Cooper vom Simon Wiesenthal Center sowie der Vorstandsvorsitzende von Yad Vashem, Dani Dayan, riefen in ihren Reden zur Antisemitismus-Bekämpfung weltweit auf und dankten allen Gedenkdiener*innen für ihren Einsatz. Anschließend gab es noch eine Diskussionsrunde mit drei unserer Einsatzstellenleiter*innen aus Polen, Südafrika und Australien sowie unseren zwei Alumni Jacob Anthony Bauer und Felix Loidl.

Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an unseren Alumnus Andreas Stroh für die tollen Fotos!



Rückkehr-Treffen 2021

Nach einer corona-bedingten langen Pause konnte am 17.09.22 endlich wieder ein Rückkehr-Treffen in Person stattfinden. So kamen knapp 40 Gedenk-, Sozial- und Friedensdienst-Alumni*ae aus der ganzen Welt in Wien zusammen, um gemeinsam über Schlüsselmomente während ihres Auslandsdienstes zu reflektieren, Erfahrungen auszutauschen und auch Feedback zu sammeln. Ein lustiger, bewegender und auch beeindruckender Nachmittag, der allen nochmal die unglaubliche Bandbreite des Auslandsdienstes - sowohl geographisch, inhaltlich als auch emotional - klarmachte. Wir haben uns sehr gefreut, so viele von euch auch mal in echt zu sehen und wünschen euch nur das beste für eure Zukunft!

Weitere Termine:

- Auslandsdiener*in des Jahres 2021-Preisverleihung in Wien: Am 22.12. wurden die fünf Auslandsdienst Alumni*ae Dennis Miskic, Marco Spieler, Markus Wane, Tatjana Lang und Teresa Dujmovits für ihre herausragenden Einsätze in der ganzen Welt geehrt.
- 1. Jahrgangstreffen 2023: Vom 13.-14.01.23 wird das erste Jahrgangstreffen für den Jahrgang 2023 online stattfinden. Treffen auf Alumni, Gedenk-, Sozial- und Friedensdienst-Workshops sowie Gespräche mit Diplomatie-/Sicherheits- und Antisemitismus-Experten stehen am Programm.
- Vorbereitungsseminare 2023: Ab dem 19.01. folgen dann die ersten Programmpunkte der heurigen Understanding Israel-Akademie, in den Osterferien steht vom 02.-04.04. das Sozialdienstseminar, direkt gefolgt vom Friedensdienst-Seminar vom 05.-07.04. an und vom 28.04.-01.05. findet dieses Jahr auch noch ein Gedenkdienstseminar statt. Dazwischen werden zusätzliche Exkursionen zum Schloss Hartheim, zum Museum voestalpine und dem Obersalzberg für alle Interessierten angeboten.

Zu guter Letzt möchten wir wieder zwei unserer Teams vorstellen, ohne die wir oftmals aufgeschmissen wären: das IT-Team hält letztendlich alles bei uns am Laufen und das Schulreferat sorgt dafür, dass jedes Jahr wieder Neuinteressenten ihren Weg zu uns finden:



Schulreferat

Jeder Verein braucht engagierten Nachwuchs. Das Schulreferat übernimmt die wichtige Aufgabe den Österreichischen Auslandsdienst bei den 350 000 Schüler*innen der Oberstufe bekannt zu machen.

Dazu gehen wir an Schulen, vernetzen uns mit Schüler*innen-Organisationen und vertreten den Verein bei Informations-Veranstaltungen für Jugendliche. Unser größtes Erfolgskonzept ist aber die bundesweite Online-Präsentation. Das Konzept ist simpel: Anmeldung über ein Online-Formular, allgemeine Übersicht über den Verein und drei Auslandsdiener*innen, die von vor Ort von ihrem Gedenk-, Sozial- und Friedensdienst berichten. So bekommen die Teilnehmer*innen einen umfassenden Eindruck, was der Auslandsdienst ihnen bieten kann. 2022 haben über 130 Leute eine von drei Online-Präsentationen besucht.

Besonders wichtig ist uns den Auslandsdienst nicht als reine Männerrunde zu präsentieren, sondern alle Geschlechter und auch ältere Freiwillige anzusprechen und so den Verein diverser zu machen.

Wenn du Lust hast, den Österreichischen Auslandsdienst an deiner Schule vorzustellen, dann melde dich unter schule@auslandsdienst.at beim Schulreferat!

IT-Team

Das IT-Team kümmert sich um Lösungen technischer Probleme und stellt bzw. betreut das digitale Herz des Vereins. Die Arbeit im Team umfasst folgende Posten mit den verschiedensten Tätigkeiten:

- Website Administrator
 Hält die Website und Plugins dieser aktuell. Er setzt neue Inhalte oder Änderungen um, so dass sie bestaunt werden können.
- Postmaster
 Erstellt, löscht und pflegt die E-Mail-Accounts der gesamten Organisation.
- Podio Administrator
 Fügt neue Kandidat*Innen in die relevanten Workspaces hinzu, wartet alle Apps dieser Workspaces und setzt neue Masken oder Änderungen in Podio um.
- Teamleitung
 Sorgt für eine reibungslose Kommunikation zwischen den Posten und ein gutes
 Arbeitsklima im IT-Team. (kurz gesagt: schaut, dass keiner weint :-))

Die wichtigste Anlaufstelle für Anliegen an das IT-Team ist das Ticketsystem. Dort können Fragen, Probleme oder Anregungen zur Website, E-Mail oder Podio gestellt werden. Erreichbar ist das Ticketsystem unter: https://ticket.auslandsdienst.at/new-ticket.

Wir hoffen, ihr alle konntet ein schönes, friedliches Weihnachtsfest zu Hause oder zumindest mit (neuen) Freund*innen verbringen und könnt jetzt mit neuem Elan in 2023 starten.

Allen Auslandsdiener*innen drücken wir für ihre zweite Diensthälfte die Daumen und wünschen euch weiterhin viele wertvolle Erfahrungen, spannende Erlebnisse und sinnbringende Tätigkeiten! Wir freuen uns schon jetzt auf alle eure Berichte und Erzählungen:) Passt auf euch auf und bis bald!

Alles Liebe vom Büro Wien.

Verein Österreichischer Auslandsdienst Hutterweg 6 6020 Innsbruck buero@auslandsdienst.at









Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Österreichischer Auslandsdienst angemeldet haben.

<u>Abmelden</u>



© 2023 Österreichischer Auslandsdienst